



# Arader Zeitung

## Banater Volkszeitung

Redactor responsabil: — Verantwortl. Schriftleiter: **Mil. Bittu, Arab.**  
Plaza Plevnei No. 2. Telefon: 16—39.  
Cont la Cec postal 87.119.

No. 85.

Annl 19. Jahrg.

Freitag, den 22. Juli 1938.

Proprietară: Editura de ziare germane, Societate anonimă pe acțiuni. — Inreg. in Reg. publ. periodice sub No. 149—1938 Trib. Arad.

## Die Landesmutter gestorben

Bucuresti. Rumänen und sein König haben die Mutter verloren. Ihre Majestät Maria, groß als Herrscherin und groß in der Liebe zu ihrem Volk, ist einem qualvollen Leiden, zwei Tage vor dem 11. Todestag ihres Ghegemahls König Ferdinand II., im Kastell Peles in Sinaia gestorben.

### Mitgründerin Großromaniens

Rumänen betrauert in der verstorbenen Königin nicht nur die fürsorgliche Landesmutter, sondern auch die Mitgründerin Großromaniens. Erschüttert und trauererfüllt stand der König an der Bahre seiner großen Mutter.

Sie wollte in der Heimat sterben.

Die schwerranke Königin war sich ihres Zustandes bewußt. Sie wußte, daß das Ende da sei und verlangte im Sanatorium zu Dresden, daß man sie nach Hause bringe, denn sie wolle in der Heimat sterben. Dieser Wunsch wurde erfüllt und die Mutter ihres Volkes ist in der Heimat gestorben.

### Letzter Wunsch

Der letzte Wunsch der verstorbenen Königin war, daß auf ihren Sarg rote Blumen gelegt werden. Diesen erfüllend, legten sämtliche Regierungsmitglieder rote Gladiolen auf ihren Sarg. Neben der Bahre stehen 12 Offiziere des Kaiserregimentes „Königin Maria“ Wache.

**Belleid der Regierung.** Ministerpräsident Miron Cristea war der erste, der im Namen der Regierung und des ganzen Landes dem König und der königlichen Familie in einer tief bewegten Rede sein Belleid zum Ausdruck brachte. Er wünschte, daß der Allmächtige zum Ertragen dieses schweren Schlags Seine Majestät und die königliche Familie leiblich und seelisch stärke. Das rumänische Volk, versicherte der Patriarch, werde die großen Verdienste und das Andenken der Königin Maria in seinem Großen Buche verewigen. Der liebe Gott möge ihre Seele in die Reihe seiner Auserwählten und Unsterblichen aufnehmen.

### Das Programm der Bestattung.

Das Hofmarschallamt veröffentlichte folgende Verlautbarung:

„Auf allerhöchste Verfügung wurde das Bestattungsprogramm der Königin-Mutter Maria in folgendem festgesetzt: Am 19. Juli vormittag um 11 Uhr werden die irdischen Überreste der Königin im Sinaiaer Kastell Peles ausgebahrt. Die Bevölkerung kann von nachmittag 2 bis 7 Uhr an der Bahre vorbeiziehen. Mittwoch wird der Sarg der Königin in die Hauptstadt überführt und im Kastell Cotroceni ausgebahrt, wo das Publikum seiner Pietät bis zum 24. Juli Genüge leisten kann. Am 24. Juli begibt sich der Leichenzug zum königlichen Bahnhof von Cotroceni, von wo der Sarg in einem Hoftrauerzuge nach Curtea de Arges gebracht wird, um dort zur ewigen Ruhe beizusetzt zu werden.“

### Don Sinaia nach Bukarest

Der Zug, welcher heute früh nach dem durch den Patriarchen gelebrierten Trauergottesdienst um 8 Uhr die irdischen Überreste der Königin von Sinaia nach Bucuresti überführte, war dem Wunsche der Königin gemäß ganz mit violetten Draperien versehen, ebenso auch die Bahnhöfe von Sinaia, wie sämtliche an der Strecke liegenden und auch der hauptstädtische Westbahnhof.

Auf dem Wege vom Kastell Peles in Sinaia und vom Nordbahnhof bis zum Schloß Peles schritten an der Spitze des Leichenzuges vor dem Sarg die Geisteskräfte und nach diesem der König, Großfürst Michail, Königin Elisabeth von Griechenland, der Patriarch Miron Cristea mit den Reiterungsmittelliefern, sowie das Personal des Hofes der Königin einher.

Der Sarg aber wurde durch Offiziere des 4. Kaiserregimentes „Königin Maria“ getragen.

**Theater und Musikverbot.** Innenminister Armand Calinescu sandte an alle öffentlichen Ämter ein Telegramm, laut welchem sämtliche öffentliche

Belustigungslotale bis zu dem der Beerdigung folgenden Tage geschlossen sein und die öffentlichen Gebäude mit Trauerfahren besetzt werden müssen. In den öffentlichen Ämtern aber herrscht zum Zeichen der Trauer am Donnerstag und am Samstag Arbeitsruhe.

### Das ganze Land trauert.

Die Nachricht von dem Dahingehen der Königin-Mutter hat das ganze Land in tiefe Trauer versetzt. Solange der Leichnam in Sinaia ausgebahrt lag, suchten viele tausende Landesfinder im strömenden Regen die tote Mutter auf und entboten ihr den letzten Gruß. In Bucuresti zogen an der ausgebahnten Leiche ungezählte Tausende vorbei.

### Belleid der ausländischen Diplomaten.

Außenminister Petrescu-Comnen verständigte sofort den päpstlichen Nuntius Casulo, sowie die übrigen Mitglieder des diplomatischen Korps über das niederschmetternde Ereignis. Nuntius Casulo ersuchte den Außenminister um sofortige Audienz, in welcher er dann so im eigenen, wie im Namen des diplomatischen Korps sein tiefes Belleid ausdrückte über den arden Verlust, durch welchen unser Herrscher, die königliche Familie und das Land betroffen wurde.

### Die Trauer des Auslands.

Die führenden Blätter von Frankreich, England, Italien, Polen, Belgien, Deutschland, Jugoslawien und Ungarn widmen der verstorbenen Königin lange Aufsätze voller Anerkennung und Würdigung ihres Wirkens als Herrscherin und Landesmutter.

### Prinz Nikolaus heimgekehrt

Bucuresti. Prinz Nikolaus ist mittels Flugzeuges eingetroffen, um am Leichenbegängnis seiner Mutter teilzunehmen.



Der Lebenslauf

Königin Maria wurde am 29. Oktober 1875 in Eastwell, in der englischen Grafschaft Kent, als älteste Tochter des Herzogs Alfred von Sachsen-Koburg und Gotha, des zweiten Sohnes der Königin Viktoria und Prinzgemahl Albert geboren. Die große Königin von England war also ihre Großmutter.

Am 10. Jänner 1893 vermählte sich die englische Prinzessin in Deutschland auf Schloß Sigmaringen mit dem damaligen Thronfolger Ferdinand von Rumänien. Am 3. Oktober desselben Jahres entstand dieser Ehe Seine Majestät unser König. Ihm folgte in 1894 Prinzessin Elisabeth, die Königin von Griechenland, jetzt Großgrundbesitzerin in Banloc (Banat). In 1895 schenkte Königin Maria der jugoslawischen Königin-Witwe Maria, in 1903 dem Prinzen Nikolaus, in 1908 der Prinzessin Neana, der heutigen Gemahlin des Erzherzogs Anton von Salzburg und in 1913 dem Prinzen Mircea das Leben. Prinz Mircea ist in 1916 gestorben.

Den Thron bestieg Königin Maria an Seiten ihres Gatten am 27. September 1914. Das Schicksal wollte es, daß sie die Vertwärtigung eines alten Traumes des rumänischen Volkes, die Vereinigung aller Rumänen, miterleben und viel dazu beitragen konnte, was das rumänische Volk ihr nie vergessen wird.

### Fliegerhauptmann Papana verunglückt

Newhorl. Der romantische Fliegerhauptmann Alexander Papana, der einen Fernflug ohne Zwischenlandung von Newhorl bis Bucuresti unternehmen wollte, mußte bei Norwalk (Staat Connecticut) notlanden, wobei sein Flugzeug zertrümmert wurde. Papana blieb unverletzt.

### Schwere Auflage gegen französischen Minister

Paris. Das Blatt „Action Francaise“ beschuldigt den Kolonialminister Mandel, daß er in Latgemeinschaft mit seinem Rabinetschef, der auch Direktor der Bank „Sazard“ ist, alle Aktien der Goldausbeutungsgesellschaften in den französischen Kolonien angekauft habe. Die Aktien seien zu einem geringen Kurs von 255 Franken erstanden und durch verschiedene Mäcenschaften zum Schaden des Staates zu einem Kurs von 800 Franken verkauft worden. Der unsaubere Gewinn beläuft sich auf viele Millionen Franz.

### Erdbeben in Griechenland

Athen. Gestern war hier ein großes Erdbeben verspürbar, daß in einigen Landesteilen großen Schaden verursachte. Das Dorf Banatia wurde gänzlich zerstört. Die Zahl der Toten und Verwundeten wurde noch nicht festgestellt.

### Lehrerpersonen dürfen keinen Handel treiben

Bucuresti. Unterrichtsminister Calinescu hat angeordnet, daß für Bücher, Zeitungsabonnements usw. den Lehrpersonen ohne Genehmigung des Ministeriums nicht von den Gehältern abgezogen oder zurückgehalten werden darf. Es ist auch den Schulkomitees strenge unterfagt, an Lehrer und Schüler direkt Schulbücher, Zeitungen, Zeitschriften und andere Schulartikel zu verkaufen. Vergehen gegen diese Bestimmungen ziehen die schärfsten Strafen nach sich.

### Abbröckeln des Weizenpreises am Weltmarkt

Bucuresti. Infolge der überaus reichlichen Ernte in Amerika und Kanada geht der Weizenpreis langsam zurück und steht heute auf 380 Lei pro Meterzentner. Die Ausfuhr gestaltet sich irgendwie nur durch Gewährung der Ausfuhrprämie von 10.000 Lei pro Wagon.

# Ich zerbrech' mir den Kopf



— über den verhängnisvollen Amtseifer eines Eternobühnen Eisenbahners. Zwei Wärter der Freiwilligen Rettungsgesellschaft übernahmen auf dem Bahnhof einen aus Wijnika anlangenden Schwerkranken u. legten ihn auf die Tragbohr, um ihn zum Rettungswagen zu bringen, als der betreffende Eisenbahner die Perronkarten forderte. Die zwei Wärter saßen die Aufforderung als lässel angebrachten Sperrz und wollten, eingehend ihres beruflichen Dienstes, ihren Weg fortsetzen. Der Eisenbahner verhinderte sie aber daran und verlangte nicht bloß die Lage der Perronkarte, sondern auch die sofortige Erlegung des vierfachen Betrages als Strafe. Die Wärter wiefen vergeblich darauf hin, daß sie im öffentlichen Dienste stehen und bisher noch niemals Perronkarten lösten. Der Eisenbahner ließ nicht nach und so mußten die Wärter den geforderten Betrag erlegen. — Der Schwerkranker konnte wegen dem Ueberreifer des Eisenbahners nur mit halbständiger Verspätung ins Krankenhaus gebracht werden. Und ein Selbstmörder, der wegen der Verspätung nicht sofort mit dem Rettungswagen abgeholt werden konnte, verblutete. — Manchmal ist der Amtseifer keine Tugend, sondern ein Verbrechen.

— über einen fleißigen Schuldienner, der die Natura ablegte. Am Montagmorgen Schminke legte dieser Tage der Schuldienner der Anstalt, Sch. L. Moslovits, die Reifeprüfung ab. Moslovits hatte sich neben seinem Bemerkenswert ist, daß er zur Natura gleichzeitig mit seiner — Tochter antrat. Vater und Tochter bestanden sehr gut. Der Vater will sich nun dem Lehrerberuf widmen.

— über die feste Entschlußkraft und Energie der 118-jährigen Frau Janowa Seremitsch in Balzewo (Jugoslawien). Die gesunde und ziemlich kräftige Frau erklärte vor einigen Tagen, daß ihr Ende nahe sei. Sie bestellte den Sarg und traf alle sonstigen Vorkehrungen heiter und zufrieden, als würde sie einen Hochzeitsmahl vorbereiten. Als sie dem Pfarrer, Mesner, Lotengrüber usw. ihre Gebühren ausbezahlt hatte, ging die Greisin nach Hause und wurde am nächsten Tag tot aufgefunden.

— darüber, daß man in Europa, nach langem Zögern, ebenfalls zu der amerikanischen Methode greifen wird, durch Warenvernichtung, die Preise zu stützen. In den Vereinigten Staaten wurden Millionen und Millionen von Ballen Baumwolle verbrannt, und Millionen Meterzentner Mais zur Kesselheizung benutzt, um durch das zu große Angebot das Sinken der Preise zu verhindern, während in anderen Erdteilen Millionen Menschen wegen den „gestützten Preisen“ nach einhergehen und hungern mußten. Von Brasilien weiß man es, daß hunderte Millionen Sach Kaffee aus demselben Grund ins Meer versenkt wurden. — Nun will die bulgarische Regierung diesem Beispiel folgen und, zur Stützung der Tabakpreise, 3 Millionen kg Tabak antauchen, die ins Meer geworfen werden sollen. — Die moderne Wirtschaft leidet bald an einer Produktions-, bald an einer Verwertungs- und

# Deutsche Anerkennung für die Politik des Herrschers

Bucaresti. Die deutschen Zeitungen schenken den innenpolitischen Ereignissen Rumäniens und den neuen Maßnahmen der rumänischen Regierung immer mehr Aufmerksamkeit. So schreibt die „Neue Freie Presse“ u. a.: „Die letzten Ereignisse in Rumänien und die Maßnahmen der rumänischen Regierung verdienen größte Aufmerksamkeit. Von allen Dingen ist im neuen Kurs zu beobachten, daß sich die Regierung im besonderen mit der ländlichen Bevölkerung reichlich befaßt, die den Grundstock des rumänischen Staates bildet und um die sich die bisherigen Regierungen nur wenig gekümmert haben. Die Regierung ist sich der Rolle des Bauern im Leben

des Staates bewußt und hat einen großzügigen Plan ausgearbeitet, in dem die Bauernarbeit nicht nur ein Bauernprogramm bleibt, sondern in erster Reihe einen sozialen Gegenstand bildet. Die neue Regierung ist entschlossen, bei der Wiedergutmachung und Verbesserung im Leben des Dorfbewohners radikal vorzugehen. Das Programm der Regierung enthält eine Reihe wirtschaftlicher, politischer und gesundheitlicher Maßnahmen, die dazu berufen sind, den bisherigen Zustand, in dem sich der rumänische Bauer befand, zu heben.“

Das „Berliner Tageblatt“ und der „Völkische Beobachter“ weisen besonders auf den Weg

der Autorität und der Disziplin, den die neue Regierung verfolgt, hin. „Rumänen und sein König haben es verstanden, in den letzten Monaten mit viel Verständnis die Schwierigkeiten, die sich in den Weg stellten, zu beseitigen.“



Reserviert für jeden der schnell und schön braun werden will



## 4 diebische Steuerbeamte zu 28 Jahren verurteilt

Der Jugoscher Gerichtshof hat nach 7-tägiger Verhandlung das Urteil in der Unterschlagungsangelegenheit beim Saculer Steueramt, wo bekanntlich 6 Millionen gestohlen wurden, erbracht. Der Steuerbeamte Johann Frontea wurde zu 4 Jahren Zuchthaus und 12.000 Lei Schadenersatz, der Beamte Toma Carabas zu 6 Jahren Zuchthaus und 589.000 Lei Schadenersatz, der Beamte Romulus Rista zu 8 Jahren Zuchthaus und 280.000 Lei Schadenersatz und der Steuerbeamte Jakob Dumitru zu 10 Jahren Zuchthaus und 929.000 Lei Schadenersatz verurteilt. Insgesamt erhielten die vier pflichtvergessenen Beamten 28

Jahre Zuchthaus, wobei die Untersuchungszeit bei jedem eingerechnet wurde.

## Schweizer Firmen suchen Geschäftsverbindung

Nach Bekanntgabe der Handelskammer suchen folgende Schweizer Firmen Geschäftsverbindung mit Rumänen: Freibisch in Zug, S. Wirt und Co., Sihlstr. 22, Zürich; Heinrich Bächler und Co., A. G., Dörfstr. 3, Zürich; Schädinger und Co. Dornacherstr. 34, Basel; K. A. G., Zellstr. 48, Basel für Eier- und Jagdgeschlößchenimport. Verband Schweizerischer Konsumvereine, Tiersteinerallee 14, Basel, für Import

von Nisolen und Linsen; die Coöperative d'Alchats de Syndicat des importateurs de comestibles Basel, für Lebensmittel und Wildbret. Die Vereinigung Schweizer Bettfedernfabriken Zürich-Wädwil für Bettfedern, desgleichen die Firma Hugo Wolf, Gartenstr. 15, Zürich. Gustav Hartung, Staufacher Quai 58 Zürich, Import für Bettfedern und Koffhaas; Walter Kundert, Nischhaas bei Zürich, Import von Koffhaas; Papierfabrik Rausen A. G., Import von Zellulose und Papierfabrik Biberich, Solothurn, Import von Zellulose. Diga A. G., Sankt-Gallen 14, Import von Medizinalkräutern.

## Blutrache an dem Verführer der Tochter

Das Mädchen lebend an die Leiche des Geliebten gebunden und ins Meer geworfen

Rom. Der reiche sizilianische Kaufmann Martezze ließ seine Tochter Marcellina in einem vornehmen Institut zu Rom erziehen. Trotz der Strenge, die dort herrschte, fand sie doch die Gelegenheit, mit dem Studenten Paolo Tossi Bekanntschaft zu schließen. Nach Schluß verbrachte Marcellina mit Paolo eine Woche in Neapel und sie nahm ihn nachher auch mit nach Hause. Nach einigen Tagen gestand Marcellina, vom Studenten in Schwangerschaft geraten zu sein. Der Va-

ter ließ darauf Tossi vor sich rufen und erstach ihn. Das Mädchen aber wurde durch die Familienmitglieder bis zur Bewußtlosigkeit verprügelt. Nachher wurde sie noch lebend an die Leiche des Studenten gebunden und beide ins Meer geworfen.

Diese fürchterliche Rache wurde erst nach einer Woche bekannt, als die Leichen an die Oberfläche des Wassers gerieten. Die ganze Familie wurde verhaftet.

## Weiber bleiben Weiber selbst im Justizdienst

Newyork. Seit September des vorigen Jahres können im Staate Newyork auch Frauen Mitglieder von Schwurgerichten sein. Die Teilnahme ist jedoch nicht verpflichtend. Bisher meldeten sich 12.000 Frauen für die Schwurgerichte. Laut Feststellung der amerikanischen Presse sind die Frauen beim Erbringen von Verdikten viel duldsamer und

wilddem dem grübelichen Studium der vor sie gelangten Angelegenheiten viel mehr Zeit als die Männer.

Auf ihre weibliche Eitelkeit verzichten sie aber auch im Justizdienst nicht, denn es fand sich bisher noch keine einzige Frau, die bei mehrtägigen Verhandlungen immer in demselben Kleide erschienen wäre.

## Militärdienstauschub für Hochschüler

Das Heeresministerium teilt mit: Die Einjährigen des Kontingentes 1938, die einen Dienstauschub für Studien für das Schuljahr 1937-38 verlangten, haben bis zum 30. Juli 1938 ein Zeugnis über die Einschreibung, Frequenz und Schultätigkeit im abgelaufenen Mobell A und B, sowie die Bestätigung, daß sie die Militärtare bezahlten, bei den zuständigen Ergänzungsbetriebskommanden (Cercul de Recrutare) einzureichen. Wünschen sie einen weiteren Studienauschub, haben sie bis zum 15. August ebenfalls beim zuständigen Ergänzungsbetriebskommando das Gesuch für das Schuljahr 1938-39 einzureichen. Wer das unterläßt, verliert das Recht auf den Auschub und wird am 1. November einbezogen.

Die Junglinge des Jahrganges 1939 (geboren im Jahr

1917), die einen Studienauschub haben wollen, müssen bis 15. August dem zuständigen Ergänzungsbetriebskommando ein diesbezügliches, mit Stempelmarken versehenes Gesuch entweder persönlich einreichen oder rekommandiert zuschicken.

## Uebermut führt zu hohen Strafen

Hermannstadt. Die beiden hiesigen Einwohner Wilhelm Guresch und Oswald Homm gehen zu Ostern gemeinsam „besprühen“. Das reichliche Gemisch alkoholischer Getränke muß ihnen nicht zum besten gekommen sein, denn ein Polizist wurde auf ihr lautes Benehmen aufmerksam und wie sie zurecht. Die beiden ließen sich das nicht gefallen und griffen den Polizisten tödlich an. Wegen dieses Vergehens wurden sie vor das Militärgericht gestellt und zu je 3000 Lei Prozeßkosten verurteilt.

## Selbstmord in Großsanktnikolaus

Wie aus Großsanktnikolaus berichtet wird, hat sich dort der 40-jährige wohlhabende Landwirt Joan Eschtopu wegen einer unheilbaren Krankheit erhängt.

\*) Bei Magenleiden, Stuhlverstopfung, Verdauungsstörung, Blähung, Schwindel, Brechreiz, Blutdruck, Gallen- und Darmkanalstörung bietet die Dr. Fribes'sche Colva-Pille vollständige Genesung. Eine Schachtel bei 20. Dr. Fribes'sche Apotheke, Arab

## Wie ist eine Selbstentzündung des Heues möglich

Junges Heu ist nährstoffreich, aber auch schwer zu trocknen. In unsicheren Zeiten tut man deshalb gut daran, weitgehend zur Gerüsttrocknung überzugehen.

Wird Heu, das besonders gefährdet ist, nicht vollkommen trocken eingeschicht, so kann es sehr leicht zur Selbstentzündung im Futterstall kommen.

Hierdurch gehen aber der Volkswirtschaft alljährlich große Werte verloren.

Die Vorgänge bei der Selbstentzündung des Heues sind noch nicht restlos geklärt. Wir wissen nur, daß durch das Weiterleben nicht abgestorbener Pflanzenzellen und die Tätigkeit verschiedener Kleinlebewesen (Bakterien und Pilze) Wärme erzeugt wird. Diese Wärme, die sich in den luftabgeschlossenen Hohlräumen im Innern des Heuhaufens sammelt, steigert sich durch chemische Vorgänge weiter, nachdem alle lebenden Zellen und Bakterien bei höchstens 70-75 Grad den Wärmestoff gefunden haben.

In dem bereit erhitzten Heu können dann die Temperaturen ziemlich schnell auf 200 und noch mehr Grad

anstiegen. Bei genügender Luftzufuhr entzündet sich dann die im Innern schwelende Glut zur offenen Flamme. Wenn jedoch die Luftzufuhr nicht ausreicht, so kann die sichlose Verbrennung dazu führen, daß das Heu bis zu weicher Masse verkohlt. Schon bei Temperaturen von 55 und 60 Grad verliert das Heu durch die übermäßig starke Sauerung und Erhitzung 33 Prozent seines Gewichtes und einen Teil seiner Nährwerte.

Der einzige sichere Schutz, um Selbstentzündung von Heu zu vermeiden, besteht darin, das Heu vollkommen trocken einzubringen. Nach der Einlagerung aber ist öftere Nachprüfung durch Messen der Temperaturen im Innern des Heuhaufens angezeigt. Ungleichmäßiges Einsinken des Heustoffes, Entweichen von Dampf, Dunst, Rauch oder Auftreten eines säuerlichen Geruches. Bei solchen Feststellungen ist rechtzeitige Anzeile bei der Feuerwehr ratsam, da schon der kleinste Luftzug einen Heufenbrand verursachen kann.

# Ist das die Liebe?

Roman von Susse Koepsel.

(29. Fortsetzung.)

Dann der Abschiedskaffee für ihre Kolleginnen in der Wohnung von Frau Merten, die vielen guten Wünschen der Mädchen, mit denen sie vertrauensvoll zusammengearbeitet hatte — und das Letzte und Schwerste: der Abschied von Frau Merten und dem treuen Freund Hans Merten. Nur der Gedanke, daß Frank-Rudolph Hans Merten nicht aus den Augen verlieren würde, hatte alles leichter gemacht. Dann die Verwandlung ihres äußeren Lebens von der kleinen Verkäuferin zu einer reichen Erbin — die tausend Besorgungen in den Geschäften, bei denen Margaret Brown sie tatkräftig unterstützt hatte. Thea begriff nicht, wozu man soviel Kleider, Hüte, Schuhe und sonstigen Zubehör eigentlich brauchte. Aber jetzt, hier in Karlsbad, lernte sie es begreifen. Denn Karlsbad im Mai der Hintergrund für ein Leben voll Eleganz und internationalem Luxus, wie Thea es sich niemals hatte träumen lassen. — Sie sah auf einer Bank am Sprudel u. schaute in das bunte Getriebe. Menschen aus aller Herren Länder: Engländer, Franzosen, Italiener, Deutsche, Amerikaner, Großen trafen sich hier an dem heilkräftigen Brunnen. Und in dem elegantesten Hotel Karlsbads, das hoch oben auf der Höhe oberhalb der Stadt gelegen war, war das Bild ein genau so fröhliches und buntes. Ja, das Leben lag wunderbar und wie ein Land des Glücks vor ihr, wären zwei Dinge nicht gewesen: das eine war die Trennung von Frank-Rudolph, das andere war das Zusammenleben mit Vivian. Frank-Rudolph war plötzlich durch Geschäfte nach Amerika zurückgerufen worden. Thea hatte im Stillen gehofft, er würde Margaret Brown, Vivian u. sie nach Karlsbad begleiten, denn vor dem Zusammenleben mit Vivian hatte ihr sehr gebahnt. Aber es hatte nicht sein sollen. Hals über Kopf hatte Frank-Rudolph abreisen müssen. In einer der Zweigabteilungen der Firma war ein Streit ausgebrochen. Doch schien Frank-Rudolph mit Vivian ernstlich über ihre Beziehung zu Thea gesprochen zu haben. Vivian war seitdem von Fühlerfreundlichkeit und vermiß es, ihren Spott gegen Thea auszulassen. Aber daß hinter dieser Fühlerfreundlichkeit doch immer noch die alte Abneigung steckte, spürte Thea sehr wohl, und das ließ sie in dem sorglosen Leben in Karlsbad nicht zu einem sorglosen Glück kommen. Außerdem war noch etwas, was ihr schwer auf der Seele lag. Am Abend vor Frank-Rudolphs plötzlicher Abreise nach Amerika hatte er Thea bei Seite genommen und gesagt:

„Wir sind doch gute Freunde. Und gute Freunde können sich gegenseitig ihre Sorgen anvertrauen. Ich habe eine Bitte an dich: sieh zu, daß Vivian ihre Neigung zum Klüften und Kokettieren in Karlsbad nicht allzu sehr die Zügel schießen läßt, ich bin von ihrem Vater dazu bestimmt, auf sie acht zu geben. Vivians guter Ruf ist der Ruf unseres Hauses mit. Vielleicht gewinnst du ein we-

nig Einfluß auf sie. Sollte es dir nicht gelingen, dann bitte gib mir kurz Nachricht. Ich habe immer noch verstanden, Vivian zur Vernunft zu bringen. Ich würde dann eingreifen.“

Diese wenigen Worte genügt, Frank-Rudolph etwas zu Liebe tun? Wie hätte sie da nein sagen können. Aber es war keine leichte Aufgabe, die Frank-Rudolph ihr da gestellt hatte.

Was wirklich Luxusbedürfnis hieß, das lernte sie jetzt an Vivian. Der Inhalt der vier großen Schrankkoffer mit ihren Sport-, Nachmittags- und Abendkleidern schien Vivian noch nicht zu genügen. Sie kaufte, kaufte in den elegantesten Läden Karlsbads. Sie schien von einer wahren Gier besessen, das Elegante und Feinste zu haben. Sogar Frau Margaret Brown, die hier einen Kreis von bekannten amerikanischen Damen gefunden hatte, und sich um Vivians Leben wenig kümmerte, war erschreckt über den Stapel Rechnungen, der alle paar Tage durch den Sekretär vorgelegt wurde.

„Vivian, die Summe, die wir uns für Karlsbad ausgesetzt haben, ist schon nach den ersten acht Tagen aufgebraucht“, machte sie eines Tages beim Frühstück.

Vivian suchte die Achseln.

„Soll Frank-Rudolph eben unser Bankkonto neu auffüllen. Thea erschraf. Vivians Luxusbedürfnis war auch ein Punkt, über den Frank-Rudolph mit ihr gesprochen hatte. Er hatte sie gebeten, auch darin ihren Einfluß auf Vivian geltend zu machen. Aber als sie es einmal versucht hatte, hatte Vivian sie feindselig angesehen.

„Kaufe ich von meinem Geld, oder kaufe ich von deinem Geld? Ich rede dir auch nicht in deine Sachen herein. Wenn es dir Spaß macht, heute noch herumzulaufen wie ein kleines Mädchen, bittel! Aber mich laß in Frieden.“

An all das dachte Thea, als sie jetzt langsam aufstand und der Zahnradbahn zuging, die aus dem Kessel, in dem die Stadt gebaut war, hinaufführte zu den Wäldern rings um Karlsbad. So reizvoll das bunte Leben des Weltkurortes auch war, am schönsten war es doch oben in der Einsamkeit der Wälder, in dem tiefen Grün der Tannen und dem Duft des Waldes. Gerade wollte sie die Straße überqueren, als ein eleganter Rennwagen dicht neben ihr hielt. Ein junger Mann in langem weißen Automaten, die Autobrille über die Stirn gezogen, grüßte erfreut:

„Guten Tag, Fräulein Braun.“

Thea erschraf auf. Sie wußte im Augenblick gar nicht, wer sie da anredete. Sie hatte im Laufe dieser Zeit so unendlich viel Menschen kennen gelernt, daß sie den jungen Mann, im Auto im Augenblick gar nicht unterzubringen wußte. Der war ausgereizt und verbeugte sich vor ihr: „Sie erkennen mich wohl gar nicht, mein gnädiges Fräulein? Galow.“

(Fortsetzung folgt.)

# Wichtig für Gärtnereien und Blumenhandlungen

**Arad.** Das Landwirtschaftsamt der Komitatspräfektur richtet an die Gärtnereien und Blumenhandlungen die Aufforderung, in einer an das Landwirtschaftsministerium gerichteten und beim obigen Amt innerhalb 10 Tagen einzureichenden Eingabe den Beweis zu er-

bringen, daß die Gärtnerei und Blumenhandlung von Fachleuten geleitet sind. Gärtnereien oder Blumenhandlungen, die dieser Aufforderung innerhalb 10 Tagen nicht entsprechen, wird die Betriebsbewilligung entzogen.

# Unterschlagungen eines Bukowinaer Postmeisters

**Czernowitz.** Beim Postamt in Putila wurden größere Unterschlagungen festgestellt. Die Mißbräuche hat der inzwischen entlassene Postmeister Marinescu durch Fälschungen des Postsparkassenkontos begangen. Er behob namens mehrerer Einleger größere Beträge. Als

ein Einleger einen größeren Betrag beheben wollte, teilte man ihm mit, daß sein Guthaben nur geringfügig sei. Der Betreffende erstattete die Anzeige und auf Grund der Untersuchung wurde der gew. Postmeister verhaftet.

# Ein vierbeiniger Held

# Im Kampf gegen 6 Wölfe - 2 totgebissen und einen Schafdieb überwältigt

**Antara.** In der Gemeinde Sindirgi besitzt ein Schafzüchter einen Hund, der ein wahrer Held ist. Er stellte sich allein gegen 6 Wölfe, verwundete 2 der Besten derart, daß sie verendet und trieb die übrigen 4 in die Flucht. Einen zweibeinigen Dieb warf er nieder und hielt ihn solange fest, bis der

Hirt kam und den Dieb befreite. Der brave Hund rettete auch drei Wanderern das Leben, die im Winter in ein Schneegestöber geraten und bereits halb erstarrt waren, als der Hund sie fand und durch sein warnendes Bellen Leute beirief, die die drei Verunglückten retteten.

# 781.000 Juden in Rumänien

**Bucuresti.** Laut Veröffentlichung der statistischen Zeitschrift „Observator“ ist in den einzelnen Komitaten des Landes die Anzahl der Juden die folgende: Alba 3101, Arad 10.021, Argeş 671, Bacau 14.305, Bala 7770, Balti 31.916, Bihor 27.807, Braila 7259, Kronstadt 2778, Buzau 1697, Cahul 4444, Callacra 445, Caras 725, Campulung 7748, Czernowitz 51.681, Jaffermann 11.400, Căil 2525, Klausenburg 17.655, Constanta 1981, Covurlui 20.617, Dambovita 788, Dolj 2357, Dorohoi 14.847, Durostor 401, Garagaras 445, Galciu 3627, Gorj 106, Hotin 36.132, Hunedoara 4829, Jolomita 542, Jasi 41.120, Jibou (Bucuresti) 76.645, Jsmail 6433, Lapusna 5605, Maramures 34.089, Mehedinți 456, Mures 10.490, Muscel 29, Na-

saub 6375, Neamt 13.214, Orhei 1404, Orhei 19.566, Brahova 4748, Putna 7054, Radautz 11.578, R. Sarat 1124, Roman 7464, Romanati 197, Salaj 13.754, Satu Mare 25.370, Severin 2329, Hermannstadt 1537, Simes 10.619, Siroca 29.510, Storojineti 15.397, Suceaba 6697, Großfokeln 1104, Kleinfokeln 1705, Tecuci 2955, Teleorman 255, Tighina 16.954, Timis-Torontal 10.989, Dreifstühle 949, Tulcea 1204, Turda 2233, Tutova 4184, Valcea 407, Vaslui 4992, Blasca 268. Die Gesamtzahl beträgt 781.000.

Die „Arader Zeitung“ kämpft für Wahrheit und Recht, demzufolge soll sie in keinem Hause fehlen

# Krampfadern sind heilbar

Die Krampfaderbehandlung hat in den letzten Jahrzehnten erhebliche Fortschritte gemacht, so daß allen von dieser Gefäßkrankheit Befallenen heute erfolgreicher geholfen werden kann als früher; zumal dann, wenn sie sich entschließen, ärztliche Hilfe rechtzeitig in Anspruch zu nehmen. An Krampfadern leidet bekanntlich ein hoher Prozentsatz aller Menschen. Die Sportgewandten werden auch in späteren Jahren weniger oft befallen, weil bei ihnen das Herz meist kräftiger und gesünder schlägt.

Bei Krampfadern handelt es sich nämlich um ein Gefäßleiden, bei dem das Herz das Blut nicht mehr mit ausreichender Kraft von den Füßen zum Herzen zurückpumpt. Infolge der sich hieraus ergebenden Blutüberfülle in der Wade gegen erweiternd sich streckende die Venen und verdrängt nicht selten derart, daß sie schmerzhaft knollen bilden. Zeigt sich das Leiden im Anfangstadium, dann empfiehlt es sich eine elastische Binde

zu tragen. Sie drängt das Blut aus dem obersten der Oberfläche in dasjenige der tieferliegenden Adern, und hierdurch wird der Blutkreislauf gänzlich beeinflusst. Bei den modernsten Behandlungsmethoden spielt der Chirurg die entscheidende Rolle. Nach einem vorzüglich ausgearbeiteten Verfahren bringt er schwächere, degenerierte Venen zur Verödung, oder er räumt sie ganz aus, so daß für die Folge das Blut nur noch durch die nächstliegenden kräftigeren Venen fließt. Zur Verödung bedient er sich gewisser Sodapreparate oder aber einer geeigneten Traubenjuckerlösung, die er in die erkrankte Vene einspritzt. Dadurch werden die Wände der Vene aneinander geklebt. Der Blutdurchgang ist an dieser Stelle gehemmt, so daß nur noch die kräftigeren Venen das Blut dem Herzen zuführen. Welche Anwendungsform jeweils die beste ist, das vermag nur der Facharzt zu entscheiden.

# Freie Einfuhr für Maschinenteile

**Bucuresti.** Die Direktion zur Regelung des Außenhandels im nationalen Wirtschaftsministerium hat die Entscheidung getroffen, daß die Einfuhr von Austauschteilen für Maschinen u. maschinellen Ersatzteile bis zu 2000 Lei Wert ohne jede Einfuhrbewilligung gestattet wird. Die bezügliche Verordnung wird schon dieser Tage erscheinen.

# Bevölkerungsrückgang in Frankreich.

**Paris.** Das Blatt „L'Intransigeant“ berichtet, daß in Frankreich im Jahre 1937 die Zahl der Todesfälle die Zahl der Geburten um 11.000 übersteigt.

# Tödlicher Unfall in Nitzkydorf

Aus Nitzkydorf wird uns berichtet: Bei uns ereignete sich ein gräßlicher Unfall, welchem der 27-jährige Landwirt Phipp Müller zum Opfer gefallen ist. Müller fuhr mit einer Lohse, pfeiflich bemerkte er, daß das Seil gelockert hatte und der Wagen drohte umzufallen. Er kletterte deshalb in die Höhe und wollte das Seil arretieren, verlor aber das Gleichgewicht und stürzte derart unglücklich ab, daß er sich das Genick brach und sofort tot war.

# Kerkerstrafe für gew. Abgeordneten wegen Bestechung

**Bucuresti.** Der gew. Abgeordnete Jordan Mahalinshi aus dem Komitat Caliacra und der Fabrikant Dimitroff wurden wegen Bestechung von Finanzbeamten zu je 6 Monaten Gefängnis verurteilt.

Der Finanzbeamte Vasile Nicola wurde wegen Bestechlichkeit zu 1 1/2 Jahren Kerker verurteilt.

# Strenge Strafen für Weinpantöcher

**Bucuresti.** Das Ackerbauministerium hat strengstens verboten, dem Wein irgendwelche Zusätze beizumengen. Uebertretungen dieser Verordnung werden als Fälschung betrachtet und mit einer Geldstrafe von 10.000 bis 100.000 Lei belegt, im Wiederholungsfalle mit Gefängnis bestraft. Gastwirten wird außerdem die Schankbewilligung entzogen.

# Eine Familie des ewigen Schweigens

**Budapest.** In einer Gemeinde des Westar Komitats hat eine wohlhabende Bauernfamilie — bestehend aus Mann, Frau und einem Kind — vor ungefähr einem Jahr den Verkehr mit der Bevölkerung gänzlich abgebrochen. Annäherungsversuche der Verwandten der Familie und Nachbarn blieben erfolglos. Man brachte schließlich in Erfahrung, daß die Familie ewiges Stillschweigen gelobt hatte. Nun wurde der Bruder der Frau von der Behörde zum Vormund bestellt, auf dessen Antrag die dreiköpfige Familie am Samstag unter Gendarmerieassistenz in die Budapestener Nervenklinik gebracht wurde.

# Auffeinerregende Verhaftungen in Timisoara

Wir berichteten bereits in unserer letzten Folge über die auffeinerregenden Verhaftungen in Timisoara, deren nun noch einige folgten.

Bereits vor Wochen hatte der Oberbürgermeister General Rodrig Modreanu gegen den gew. städtischen Obergeringenteur Adrian Suciu und gegen die gew. Interimistische Leitung der Arbeitskammer die Strafanzeige erstattet. Die Untersuchung wurde eingeleitet und Dr. Suciu, nach 7-stündigem Verhör verhaftet. Gegen Suciu wird die Anklage erhoben, daß er als städtischer Obergeringenteur große Beträge ohne jede Gegenleistung behob. Dann soll auf Anweisung Sucius beim städtischen Schlachthaus mehr als eine Million für nicht gelieferte Maschinen ausbezahlt worden sein. Suciu ließ sich auch von der interimistischen Leitung der Arbeitskammer zum technischen Rat ernennen, wofür er 5000 Lei Monatsgehalt bezog.

Am Montag wurde auch die gew. Interimskommission der Arbeitskammer vorgeladen und nach langem Verhör verhaftet, wegen Verwendung verschiedener Beträge aus dem Budget des Jahres 1936 bis 1937 für andere Zwecke, als dies im Kostenanschlag vorgesehen wurde.

Weiters wurde auch der gew.

Krankenkassadirektor Dr. Nicolae Sosbeanu verhaftet, weil er von Bewerbern auf Stellen 5000—20.000 Lei erprekte. Ohne Badschisch wurde niemand angestellt oder befördert.

## Orzdorfer Mädchen nun sehengewordenem Pferde lebensgefährlich verletzt

Aus Orzdorf wird uns über einen Unglücksfall berichtet dessen Opfer die 18-jährige hübsche Tochter Barbara des angesehenen Landwirts Adam Bischof ist. Das Unglück trug sich folgendermaßen zu: Am Montag befand sich Adam Bischof mit seiner Familie bei der Felbarbeit, als ein schweres Gewitter aufstieg, vor welchem die Familie nachhause flüchten wollte. Bei der Heimfahrt erfolgte erschauernde Blitz- und Donnerschläge, begleitet von

fürchterlichem Getöse, so daß die Pferde scheu wurden und auszuschlagen begannen. Einer dieser Schläge traf das sich auf dem Vorderste des Wagens befindliche 18-jährige Mädchen derart unglücklich am Kopfe, daß ihr die Schädeldecke entzweisprang und sie blutüberströmt zusammenbrach. Die Bedauernswerte mußte sofort mittels Ketterautos in ein Lemeschwarer Sanatorium gebracht werden, wo sie zwischen Leben und Tod schwebt.

## Von Pech verfolgte Diebe

Raffette mit 3 Millionen Familienschmud achlos zur Seite geworfen.

Bucuresti. Die Gattin des gew. Ministers Junian behob gestern bei einer Bank 500.000 Lei und trug sie nach Hause. Dies hatten wahrscheinlich Einbrecher mitangesehen, denn in derselben Nacht wurde in die Wohnung Junians eingebrochen und alles durchwühlt, ohne

jedoch die 500.000 Lei zu finden. Den Einbrechern fielen nur 20.000 Lei in die Hände. Eine Raffette mit unscheinbarem Aeußeren warfen die Diebe achlos bei Seite, wiewohl sich in dieser der ganze Familienschmud im Werte von 3 Millionen Lei befand.

# Sudetendeutsche Kinder als Gäste im Banat

Timisoara. Gestern sind hier 165 sudetendeutsche Kinder angelangt, die zur Erholung ins Banat gekommen sind. Am Bahnhof wurden die Kinder von Verwaltungsabdirektor der Banatia, Direktorlehrer Franz Burger, von Handelschuldirektor Dr. Peter Schiff und anderen Persönlichkeiten empfangen. Ursprünglich sollten 500 sudetendeutsche Kinder ins Banat kommen, jedoch ergaben sich verschiedene Schwierigkeiten, so

daß nur 165 die Reise antreten konnten. Die Kinder fuhren mit dem Schiff von Brestburg bis Orschowa und von dort mit der Eisenbahn. Betreut wurden die kleinen Sudetendeutschen von dem Professor des deutschen Gymnasiums in Brestburg, Dr. Josef Schiff, der ein Mercedorfer Schwabe und ein naher Verwandter des Handelschuldirektors Dr. Peter Schiff ist.

## Der Wirkungskreis der Generaldirektion für Pressewesen

Bucuresti. Innenminister C. Ionescu hat durch eine Ministerialentscheidung der Generaldirektion der Presse folgenden Wirkungskreis eingeräumt: Art. 1. Die Generaldirektion der Presse und der nationalen Propaganda nebst dem Innenministerium ist befugt, Innenministerverträge zwischen der Presse u. den öffentlichen Institutionen, sowie auch privaten Institutionen zu vermitteln. Art. 2. Die Generaldirektion der Presse wird den Tarif der verschiedenen Anzeigen und Inserate, die in der Presse erscheinen, festsetzen, wobei sowohl der In-

halt wie die Bedeutung des Inserates ausschlaggebend ist. Art. 3. Die Generaldirektion der Presse wird von den privaten Klienten, wie vom Komitat, der Gemeinde und den öffentlichen Institutionen, mit welchen sie den Annonzenvertrag vermittelte, das Untergelt der Publikationen inkassieren und davon 25 Prozent für sich behalten, den Rest aber sofort den Zeitungen übermitteln, in welchen die Annonze erschienen ist. Art. 4. Die aus diesem Inkasso einfließenden Gelder werden innerhalb drei Tagen bei der Nationalbank eingezahlt, wo ein besonderer Propagandafonds geschaffen wird. Art. 5. Die Einnahmen des Propagandafonds können für soziale, kulturelle und touristische Propaganda nur mit Genehmigung des Innenministeriums verausgabt werden.

### Todesfälle.

In Eschallowa ist der Kaufmann Moriz Pöhl im 68. Lebensjahre gestorben.

In Arad ist der Eigentümer des Bades Bata de Jos und ehemaliger Journalist Sabidlaus Polgar gestorben.

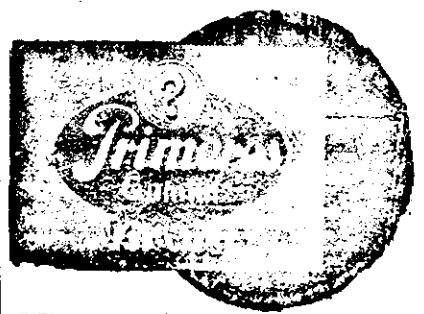
In Steierdorf ist der allseits bekannte Buchdruckermeister Friedrich Hollschich im Alter von 63 Jahren gestorben.

Wichtig für schwäbische Hochschüler.

Timisoara. Fünf schwäbische Hochschüler, die sich um ein Stipendium bewerben wollten, haben ihre Gesuche bis spätestens 23. Juli bei Professor Karl Waldner Timisoara I. Unirii-Platz 7 einzureichen.

### WENN SCHON GUMMI,

dann nur die allerfeinsten, unbedingt sichersten Brillant-Extra-Primissima und Luxus Silben-Finekt.



### Urteil von prinzipieller Bedeutung

## Die Gerichtsakten wurden nicht in der Muttersprache geführt

Oborhetu. Das hiesige Bezirksgericht erbrachte im Zusammenhang mit der Einhängung eines Gerichtsaktes in rumänischer Sprache einen Entschcheid von prinzipieller Bedeutung. Der Akt wurde einem Ungarn eingehändigt und auf

der Empfangsbestätigung war es nicht eingetragen, daß der Zusteller den Inhalt der Schrift dem Empfänger in seiner Muttersprache erklärt hatte. Das Bezirksgericht annullierte infolgedessen die Einhängung der Schrift.

## An Bienenstichen gestorben

In Egg bei Bregenz arbeitete in diesen Tagen der katholische Pfarrer an seinem Bienenstand. Dabei wurde der Geistliche von mehreren Bienen derart gestochen, daß er in seine Wohnung gebracht werden mußte. Noch im Laufe des Tages ist er an den Folgen der Stiche gestorben. Er war stark herzleidend, so daß die zahlreichen Bienenstiche auf ihn tödlich wirkten.

## Nachkommen eines ewigen Mannes bevölkern eine Stadt

2500 Jahre sind es her, daß der große chinesische Weise und Staatsmann Konfuzius in seiner Geburtsstadt Kusow starb. Tausende seiner Nachkommen wurden im Laufe der Jahre auf dem berühmten Kung-Friedhof neben dem großen Vorfahren beigelegt, und 50.000 Mitglieder seiner Familie machen heute fast die gesamte Bevölkerung der Stadt Kusow aus.

## Der Bahnwärter in der Heide.

\*) Abseits von den großen Straßen und Verkehrsstraßen lebt der Bahnwärter in der Lüneburger Heide. Ein Stück verträumter Poesie umgibt ihn hier in seinem verantwortungsvollen Dienst. Er selbst ist wie die Landschaft um ihn her, still, herb und winterhart. Manchmal vielleicht erfährt ihn die Sehnsucht, mitzureisen in einem derzüge, die da vorüberkommen und hinausfahren in die weite Welt. Aber allzu groß ist die Verlodung doch nicht, und jeder, der ihn kennt, weiß, daß er nicht tauschen möchte, denn er hängt an seiner Heide, seinem kleinen Garten und seinem Beruf. Die neueste Nummer des illustrierten Bahnwärter (Nr. 28) veröffentlicht über den Bahnwärter in der Heide einen schönen Vöberbericht.

## Ungleich zwischen Auto und Flugzeug

Mit akustischen Meßgeräten hat man festgestellt, daß ein Flugzeug 87-mal so viel Lärm verursacht wie ein Auto.

Dafür gibt es aber auch 87-mal so viel Autos als Flugzeuge.

**6-er und 8-er MAVAG**  
(Ung. Staatsmaschinen-Fabrik)

**Dreschmaschinen**

neuesten Typs, mit Stahlrahmen, Kugellager und doppelter Strohschüttlerwelle sind prompt lieferbar ab unseren inländischen Lagern zu äußerst günstigen Preisen und Bedingungen, Generalvertretung für Rumänien:

**„INDUSTRIA-ECONOMIA“**  
A.-G. für Handel und Gewerbe

Timisoara, Str. Bratianu 34      Telefon 9-14

## Romanischer Fußballspieler in Budapest mißhandelt

Nach dem Matsch der rumänischen Mannschaft „Ripensia“ mit der Ferencvaros in Budapest ereignete sich ein unerhörter Fall. Der Stürmer der Ripensia, Bindea, wurde nach Spielende vom Vormann der Ferencvaros, Gaba, eingeladen, in den Ankleideraum seines Vereins zu kommen. Bindea folgte der Einladung. Raum hatte er aber den Ankleideraum betreten, wurde er von zwei Fußballspielern und

einem Trainer überfallen und derart mißhandelt, daß er schwere Quetschwunden u. etne Gehirnerschütterung erlitt.

Die Leitung der „Ripensia“ verlangt die Einleitung des Strafverfahrens gegen die Fußballspieler Gaba und Koranhi sowie Schadenersatzleistung an Bindea und die Abbrechung der Sportverbindung mit Ungarn.

## Große Obstlieferungen nach der Tschechoslowakei

Bucuresti. Tschechoslowakische Importeure führen Verhandlungen mit rumänischen Exporteuren wegen Lieferung von größeren Mengen Obst. Die Tschechoslowakei hat heuer eine sehr reiche Obsternte. Leider ist die Obsternte aber auch bei uns schwach. Einzige die Trauben versprechen ein gutes Ergebnis

# England überlässt Deutschland in Südafrika Kolonialgebiet?

Portugal ebenfalls geneigt

London. Die Nachrichten, welche in den letzten Tagen über die Aufnahme der Verhandlungen seitens England mit Deutschland im Umlaufe waren, beginnen greifbarere Formen anzunehmen. „Evening Standard“ berichtet, daß

Chamberlain vor einigen Tagen von der Reichsregierung Aufklärungen darüber erhielt, auf welche Kolonien Deutschland Anspruch erhebt. Andererseits will man wissen, daß die Verhandlungen des portugiesischen Ministerpräsidenten in

London ebenfalls um die deutsche Kolonialfrage drehen. Wie verlautet, ist England geneigt, Rhodesien in Südafrika dem Tanganyika-See bis zum Limpopo und Portugal Nord-Angola in Westafrika Deutschland zu überlassen.

### Keine Anzeigen

Der Wort 3 bei festgedruckten Wörtern  
 bei Kleinsten Anzeigen (10 Zeilen)  
 ist 20 Bel. Nachdruck-Angebote wer-  
 den per Quadratcentimeter gerechnet,  
 im Lot bei den Quadratcentimeter im  
 untersten Teil 1 Bel oder die einseitige  
 Zentimeterhöhe 20 Bel; im Text-  
 teil die einseitige Zentimeter-  
 höhe 30 Bel.

### Weiss & Göttes

TRIURE  
 Fabr. Mayer & Co., Köln—Kall  
 Deutsche Erzeugnisse!  
 Qualitätsmaschinen!

Veredelter Herbstgerste-Samen,  
 rechte Genab-Sorte, als reichliche,  
 frühreifende Erntefrucht, in unbe-  
 schränkter Menge, 100-Kiloweise a  
 bei 400, zu haben, ab Güterverwal-  
 tung Burgsh, Sofronca (Sub. Arab).

Zu verkaufen eine komplett einge-  
 richtete Schrotmühle mit Motor 15  
 PS Kohöl Diesel und einem 60 cm.  
 französischen Quarzstein. Gleichzeitig  
 wird ein Drechsler-Behrling aufge-  
 genommen. Adresse bei der Vertretung  
 der „Araber Zeitung“, (Weiß & Göt-  
 tes) Timisoara-Josefstadt, Str. Bra-  
 tianu No. 30.

3 reinassige Vorkühler-Eber, 11 Mo-  
 nate alt, mit Zertifikat versehen, zu  
 verkaufen bei Johann Vormittag,  
 Glogowatz 294 (Sub. Arab).

Zu verkaufen: 1 St. Griespugma-  
 schine Fabrikat „Sed“, 2 St. Reserve-  
 Walzen 600x250 Fabrikat „Sed“, 2  
 St. Reserve-Walzen 300x250 Fabrikat  
 „Sed“, Kleinscheiben, Schnecken,  
 Riemen, etc., 1 Lastauto Fabrikat  
 Chevrolet, Typ 1932 alles in sehr gu-  
 tem Zustande. Näheres bei Adam  
 Bangert jun., Guttendbrunn Nr. 4.

Entlausenes, schwarzer Hohlen-  
 Bengel, ohne Zeichen, wird ge-  
 sucht und soll im Auffindungsfalle,  
 gegen guten Finderlohn, an den  
 Eigentümer Nikolaus Hauner, Sagul  
 (Segenthan) Nr. 177, Sub. Arab, ab-  
 gegeben werden.

Deutsche Erzieherin, die auch et-  
 was französisch spricht, nicht allzu-  
 jung, dafür aber in der Erziehung  
 angemessen streng, wird zu einem 10-  
 jährigen Knaben, an Mutterstatt,  
 von einem vornehmen romanischen  
 Arzt, in schöner Gegend des Hune-  
 doarter Komitates gesucht. Lehrerinnen  
 werden bevorzugt. Da es sich  
 um eine Dauerstelle handelt, soll  
 der bisherige Lebenslauf angegeben  
 werden. Angebote sind unter Chiffre  
 „Lebensgefährtin“ an die Verwaltung  
 des Blattes zu richten.

Berufstätige Dame, Intellektuelle  
 sucht Partner, mit gutsituiertem  
 Herrn, oder Pensionisten, 45-60  
 Jahre. Angebote unter Chiffre: „Ge-  
 meinsames Schaffen“ an die Verwal-  
 tung des Blattes erbeten.

Ein Fassbinder-Gehilfe wird für  
 dauernde Beschäftigung gesucht von  
 Fassbinder Witwe Sofie Müller,  
 Mediasch.

### Konturschreibung

Bei der röm.-kath. Kirchengemeinde  
 Aradul-nou. wird ein  
 Lehrer definitiv angestellt. Diplo-  
 mierte Lehrer können ihre Ge-  
 suche mit entsprechenden Docu-  
 menten bis 2. August 1938 beim  
 Obmann Dr. Johann Semmen  
 einreichen. Mit Beginn des  
 Schuljahres ist die Stelle anzut-  
 reten. Gehalt: nach bischöflicher  
 Gehaltsabelle.  
 Aradul-nou, den 16. Juli 1938.  
 Kirchengemeinde-Kaufsch.

## 30.000 Sudetendeutschen fahren zum Breslauer Turnfest

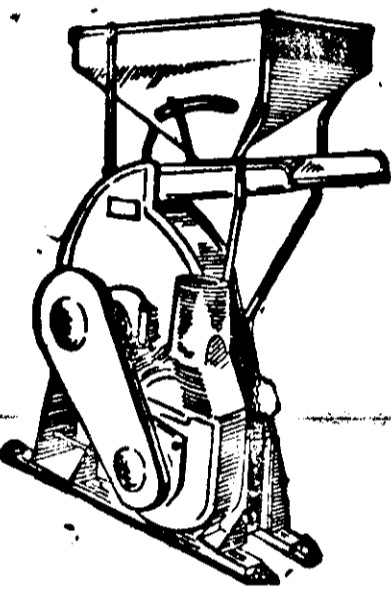
Prag. Die tschechoslowakische Regierung hat 30.000 Sudeten-  
 deutschen die Teilnahme an dem  
 am Sonntag, den 24. Juli in  
 Breslau stattfindenden großen  
 Turnfest gestattet und die Rei-  
 sepässe ausgefolgt.  
 Von amtlicher Seite wird  
 darauf hingewiesen, daß es un-

ter den 30.000 nach Breslau  
 fahrenden Sudeten-  
 deutschen zahlreiche Wehrpflichtige gibt,  
 was ein neuerlicher Beweis dar-  
 für sei, daß die Meldungen  
 über militärische Einberufun-  
 gen nicht der Wahrheit entspre-  
 chen.

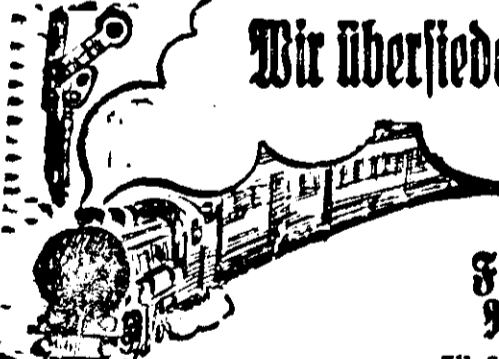
## Fünf Menschenleben wegen einer Kokusnuß

Batabla. Vor einigen Mona-  
 ten fiel dem Matrosen Romno,  
 der zu kurzem Besuch auf seiner  
 Heimatinsel weilte, eine Ko-  
 kusnuß auf den Kopf. Er fiel  
 betäubt zu Boden, erholte sich  
 aber nach zwei Tagen so weit,  
 daß auf sein Schiff zurückkehren  
 konnte und seine Arbeit versah.  
 Vor einigen Tagen versiel  
 Romno in Kaserne (Amoklauf)  
 und tötete mit einer Eisen-

stange vier Menschen, bis  
 er von Polizisten erschossen  
 wurde.  
 Die ärztliche Untersuchung er-  
 gab, daß im Gehirn des Man-  
 nes durch den Anprall der Ko-  
 kusnuß ein Geschwür (Tumor)  
 entstand und den Wahnsinn  
 verursachte. — Die Kokusnuß  
 verursachte den Tod von fünf  
 Menschen.



**Bruno Bantum und Sohn**  
 Maschinenfabrik und Repara-  
 turwerkstätte. — Timisoara 4,  
 Str. Müller-Guttendbrunn 12,  
 Telefon 21-99.  
**„R A P I D“ 1938**  
 der in aller Hinsicht vorteilhafte  
 und moderne  
**„Hammerschroter“**  
 Typ V. O. bei 10 PS 500 kg  
 Stundenleistung; Typ V. 1. bei  
 15 PS 800 kg Stundenleistung.  
 Für die Leistung geben wir  
 in aller Hinsicht günstige  
 Garantie.  
 Neuanfertigung von Dieselmotor-  
 köpfen, Kolben, Wellen,  
 Hammerschrotern und Ham-  
 mermühlen.  
 Spezialerzeugung von:  
 Kalanderwalzen, Reparaturen  
 an Schleifen. Erzeugung sämtlicher Maschinen der Farb- und Schwa-  
 belindustrie. Zentrifugen für Färbereien u. Wäschereien. Repa-  
 raturen von: Mülleeremaschinen, Dieselmotoren, Dampfmaschinen,  
 Dampfesseln etc. Schleifen u. Kiefern von Mühlenwalzen.



**Wir übersiedeln nach**  
**Bukarest**  
 Verkäufe die auf  
 Lager befindlichen  
**Fahrräder und**  
**Nähmaschinen**  
 zu sehr billigen Preisen  
**W. Hammer & Sohn** Arad, P. Avram Jancu 56  
 Telefon 20-41

Verbringt die Ferien in der schönsten Seebad-Station

## Carmen-Sylva

Die Hotels

### MOVILA, BAILOR u. NOU

wie auch die Villa GHICA bieten volle Pension in den  
 Monaten Juli und August von Lei 180 und im Septem-  
 ber von Lei 160 an.

Künftig bewilligter Ausverkauf der  
**landwirtschaftl. Maschinenabteilung**  
**FRANZ MAGYARI**  
 Arad, Str. B. Goldis No. 5.  
 Großes Lager in Dienenzuchtgeräten, Milchpumpen-Einrich-  
 tungen, technischen Artikeln etc.

## Mutter verkauft ihr Kind um 20 Lei und eine Henne

Bemberg. Am Marktplatz in  
 Zalkicyn in der Nähe von  
 Tarnow wurde eine Zigeunerin  
 von der Polizei angehalten, die  
 ein wenige Monate altes Mäd-  
 chen auf dem Arm trug, das  
 nicht ihr zu gehören schien.  
 Beim Verhör sagte sie aus, daß  
 sie das Mädchen für 1 Ploty  
 und eine Henne von einer ge-

wissen Maria Gawronka ge-  
 kauft habe. Diese Aussagen er-  
 wiesen sich als richtig. Die Mut-  
 ter wurde verhaftet.  
 Die Frau gab an, daß sie das  
 Kind nicht ernähren konnte und  
 darum verkaufte. Die Zigeuner-  
 rin wieder bekannte, daß sie mit  
 dem Kinde am Arm beim Ver-  
 teilen mehr Erfolg hatte.

## 3 Zigeunermädchen um 700 Dinar

Kraljevo. Am Johannedstag  
 findet in Kraljevo alljährlich  
 ein großer Markt statt, zu dem  
 Leute aus nah und fern zusam-  
 menströmen. Die Zigeuner, die  
 ja bei keinem Markt fehlen, „tä-  
 tigen“ an diesem Tage ihre  
 Frauentänze. Die alten Zigeu-  
 ner bringen ihre mannbarsten  
 Töchter nach Kraljevo, die heir-  
 ratslustigen jungen Zigeuner  
 wählen sich aus der Schar der  
 jungen Mädchen eine Braut,  
 die ihrem Geschmack und —  
 ihrer Kaufkraft entspricht. Muß-  
 te früher ein Werber dem zu-

künftigen Schwiegervater oft  
 mehrere tausend Dinar zahlen,  
 so ist heute der Preis schon be-  
 deutend geringer.  
 Auf dem diebstahligen Joh-  
 hannedmarkt wurden nur drei  
 junge Mädchen „gekauft“ und  
 zwar um 320, 200 und 180, zu-  
 sammen also um ganze 700  
 Dinar.



### Briefkasten

Bankbeamter Hagfeld. Die Gene-  
 raldirektion der Krankenkassa hat  
 ihren Provinzialstellen neuerdings  
 zur Kenntnis gebracht, daß Beamten  
 und Angestellten mit einem Monats-  
 gehalt von über 6000 Lei nicht zur  
 Einschreibung in die Krankenkassa  
 verpflichtet werden können.

Franz A-n, Delta. Nach einer ge-  
 wissen Anzahl von Kilometer muß  
 das Öl im Automotor ausgewech-  
 selt werden, weil Staub und sonstige  
 Fremdkörper dem Motor Schaden und  
 ihn reparaturbedürftig machen.

Eisenbahnpensionist, Perjamosch.  
 Die Gesamtlänge der Eisenbahnen ist  
 1 Million 200.000 Kilometer, drei-  
 mal so viel, als die Entfernung des  
 Mondes von der Erde.

### Vorkurs für Handwerker

\*) Die „Vereinigung der Banater  
 Deutschen Gewerbetreibenden und  
 Kaufleute“ (WDGK) wird in den  
 kommenden Monaten mehrere Vor-  
 kurs für Handwerker veranstalten.  
 Alle Interessenten mögen sich je ra-  
 scher im Sekretariat der WDGK,  
 Timisoara, Deutsches Haus, melden,  
 um Einzelwünsche entgegennehmen  
 zu können und um festzustellen, wel-  
 che Kurse veranstaltet werden sollen.

### Achtung!

Für Reserveoffiziere u. Schim-  
 baschi vorschrittmäßige An-  
 fertigung von Uniformen, mit  
 kompletten Zugehörigen billigt bei

**Josef Kirch, Schneidermeister**  
 Arad, Str. Duca 20. (Zur Fe-  
 stungsbrücke führende Gasse.)

### Wolle zum Spinnen

wird übernommen  
 in der Wollspinnerei  
**MATTHIAS SCHUCH,**  
 Periam, (Sub. Timis-Torontal) ge-  
 genüber der Hutfabrik.

### KEINE VALUTENSORGEN MEHR!

Sie können auf Grund einer  
 Pauschatur tschechische Bäder  
 besuchen. Sie können bei Be-  
 such eines jedwelchen tschechi-  
 schen Bades sämtliche Bade-  
 kosten in Lei erlegen und könn-  
 en hierbei eine einwandfreie  
 Wohnung samt Verpflegung  
 ärztlicher Behandlung, Hotel  
 und Restaurant bei freier Wahl  
 genießen und dies alles für  
 eine Valuta, die Ihnen zu  
 einem künftigen Kurse berech-  
 net wird.

### Eilen Sie daher Ihre Vormerkung zu machen, wodurch Sie sich Ihre Reise sichern!

Sie erhalten jede Aufführung  
 fiktens der Stelle, die Pauschal-  
 kuren für tschechische Bäder  
 vermittelt u. a. durch die  
 Vertretung der  
**HAMBURG AMERIKA LINIE**  
 S. A. R.  
**KUNSTLER REISEBÜRO**  
 Arad, Bul. Regina Maria 24.  
 Telefon 19-86.

## Eustiges

**Vertehrt ausgerichtet.**  
 Professor: „Wenn Besuch kommen  
 sollte, sagen Sie, ich sei geistig be-  
 schäftigt, und wünsche nicht gestört  
 zu werden.“  
 Dienstmädchen (später zum Be-  
 such): „Bebauere sehr, der Herr ist  
 geistig gestört und möchte nicht be-  
 schäftigt werden.“

### Der Erfolg entschuldigt alles.

„Da lese ich soeben, daß die Frauen  
 und Mädchen in Amerika im letzten  
 Jahre dreimal soviel für kosmetische  
 Mittel ausgegeben haben wie der  
 Kriegsmilitär für die ganze Armee.“  
 Nun ja — dafür haben sie auch  
 mehr Eroberungen gemacht.“

### Ein zweiseitiger Wollwertreiter.

In das französische Parlament  
 ging ein Abgeordneter. Er trug  
 rechts eine Wappe unter dem Arm  
 und links eine Wappa.  
 — Was haben Sie in der rechten  
 Wappe? — fragte ihn einer.  
 — Kräftige Argumente für die  
 neuen Steuern.  
 — Und in der linken?  
 — Kräftige Argumente gegen die  
 neuen Steuern — antwortete der  
 Abgeordnete und fügte leise hinzu:  
 — Wir wissen nämlich noch nicht  
 welcher Partei wir uns heute an-  
 schließen.

### Kleine Anzeigen

Das Wort 2 mal festgedruckte Wörter 3 mal. Kleinere Anzeigen (10 Wörter) kostet 20 Lei. Nachdruck-Angebote werden per Quadratcentimeter gerechnet, u.zw. kostet der Quadratcentimeter im Anzeigenteil 1 Lei oder die einseitige Zentimeterhöhe 28 Lei; im Textteil kostet die einseitige Zentimeterhöhe 20 Lei.

### Weiss & Götter

Importeur:

### TRIEURE

Fabr. Mayer & Co., RSN—Raff  
Deutsche Erzeugnisse!  
Qualitätsmaschinen!

Veredeltes Gerbsäure-Samen, echte Genab-Sorte, als reichliche, frühreifende Erntefrucht, in unbeschränkter Menge, 100-Kilowiese a Lei 400, zu haben, ab Güterverwaltung Burgly, Sofronia (Sub. Arab).

Zu verkaufen eine komplett eingerichtete Schrotmühle mit Motor 15 PS Kohöl Diesel und einem 60 cm. französischen Quarzstein. Gleichzeitig wird ein Drechsel-Behrling aufgenommen. Adresse bei der Vertretung der „Araber Zeitung“, (Weiß & Götter) Timisoara-Josefstadt, Str. Brahanu No. 80.

3 reifereifige Posthir-Eber, 11 Monate alt, mit Zertifikat versehen, zu verkaufen bei Johann Vormittag, Slogowag 294 (Sub. Arab).

Zu verkaufen: 1 St. Griespugmaschine Fabrikat „Sed“, 2 St. Reserve-Walzen 600x250 Fabrikat „Sed“, 2 St. Reserve-Walzen 300x250 Fabrikat „Sed“, Kleinscheiben, Schnecken, Nieten, etc., 1 Lastauto Fabrikat Chevrolet, Typ 1932 alles in sehr gutem Zustande. Näheres bei Adam Dangert jun., Guttenbrunn Nr. 4.

Entlaufenes, schwarzer Hohlenhengst, ohne Zeichen, wird gesucht und soll im Auffindungsfalle, gegen guten Finderlohn, an den Eigentümer Nikolaus Rauner, Sagul (Egenitbau) Nr. 177, Sub. Arab, abgegeben werden.

Deutsche Erzieherin, die auch etwas französisch spricht, nicht allzu jung, dafür aber in der Erziehung angemessen streng, wird zu einem 10-jährigen Knaben, an Mutterstatt, von einem vornehmen romantischen Arzt, in schöner Gegend des Bundeboarer Komitates gesucht. Lehrentinnen werden bevorzugt. Da es sich um eine Dauerstelle handelt, soll der bisherige Lebenslauf angegeben werden. Angebote sind unter Chiffre „Lebenserfahrung“ an die Verwaltung des Blattes zu richten.

Berufstätige Dame, Intellektuelle sucht Betrat, mit gutstuliertem Herrn, oder Pensionisten, 45-60 Jahre. Angebote unter Chiffre: „Gemeinsames Schaffen“ an die Verwaltung des Blattes erbeten.

Ein Fassbinder-Gehilfe wird für dauernde Beschäftigung gesucht von Fassbinder Witwe Sofia WAWZ, Weibasz.

### Kontursauschreibung

Bei der röm.-kath. Kirchengemeinde Arabul-nou wird ein Lehrer definitiv angestellt. Diplomierter Lehrer können ihre Gesuche mit entsprechenden Dokumenten bis 2. August 1938 beim Obmann Dr. Johann Hemmen einreichen. Mit Beginn des Schuljahres ist die Stelle anzutreten. Gehalt: nach bischöflicher Gehaltsabelle.

Arabul-nou, den 16. Juli 1938.  
Kirchengemeinde-Ausschuss.

## 30.000 Sudetendeutschen fahren zum Breslauer Turnfest

Brag. Die tschechoslowakische Regierung hat 30.000 Sudetendeutschen die Teilnahme an dem am Sonntag, den 24. Juli in Breslau stattfindenden großen Turnfest gestattet und die Reisepässe ausgefolgt. Von amtlicher Seite wird darauf hingewiesen, daß es un-

ter den 30.000 nach Breslau fahrenden Sudetendeutschen zahlreiche Wehrpflichtige gibt, was ein neuerlicher Beweis dafür sei, daß die Meinungen über militärische Einberufungen nicht der Wahrheit entsprechen.

## Fünf Menschenleben wegen einer Kokusnuß

Batavia. Vor einigen Monaten fiel dem Matrosen Ronno, der zu kurzem Besuch auf seiner Heimatinsel weilte, eine Kokusnuß auf den Kopf. Er fiel betäubt zu Boden, erholte sich aber nach zwei Tagen so weit, daß auf sein Schiff zurückkehren konnte und seine Arbeit verfab. Vor einigen Tagen verfiel Ronno in Raserei (Amoklauf) und tötete mit einer Eisen-

stange vier Menschen, bis er von Polizisten erschossen wurde. Die ärztliche Untersuchung ergab, daß im Gehirn des Mannes durch den Anprall der Kokusnuß ein Geschwür (Tumor) entstand und den Wahnsinn verursachte. — Die Kokusnuß verursachte den Tod von fünf Menschen.

## Mutter verkauft ihr Kind um 20 Lei und eine Henne

Bemberg. Am Marktplatz in Zalkyyn in der Nähe von Tarnow wurde eine Zigeunerin von der Polizei angehalten, die ein wenige Monate altes Mädchen auf dem Arm trug, das nicht ihr zu gehören schien. Beim Verhör sagte sie aus, daß sie das Mädchen für 1 Floty und eine Henne von einer ge-

wissen Maria Gawronka gekauft habe. Diese Aussagen erwiesen sich als richtig. Die Mutter wurde verhaftet.

Die Frau gab an, daß sie das Kind nicht ernähren konnte und darum verkaufte. Die Zigeunerin wieder bekannte, daß sie mit dem Kinde am Arm beim Beteln mehr Erfolg hatte.

## 3 Zigeunermädchen um 700 Dinar

Kraljevo. Am Johannedag findet in Kraljevo alljährlich ein großer Markt statt, zu dem Leute aus nah und fern zusammenströmen. Die Zigeuner, die ja bei keinem Markt fehlen, „tätigen“ an diesem Tage ihre Frauentäufel. Die alten Zigeuner bringen ihre mannbareren Töchter nach Kraljevo, die heiratslustigen jungen Zigeuner wählen sich aus der Schar der jungen Mädchen eine Braut, die ihrem Geschmack und ihrer Kaufkraft entspricht. Mühte früher ein Werber dem zu-

künftigen Schwiegervater oft mehrere tausend Dinar zahlen, so ist heute der Preis schon bedeutend geringer.

Auf dem diesjährigen Johannedmarkt wurden nur drei junge Mädchen „gekauft“ und zwar um 320, 200 und 180, zusammen also um ganze 700 Dinar.



### Briefkasten

Bankbeamter Haxfeld. Die Generaldirektion der Krankenkassa hat ihren Provinzialstellen neuerdings zur Kenntnis gebracht, daß Beamten und Angestellten mit einem Monatsgehalt von über 6000 Lei nicht zur Einschreibung in die Krankenkassa verpflichtet werden können.

Frang S-n-Delta. Nach einer gewissen Anzahl von Kilometer muß das Öl im Automotor ausgewechselt werden, weil Staub und sonstige Fremdkörper dem Motor schaden und ihn reparaturbedürftig machen.

Eisenbahnpensionist, Berjamosch. Die Gesamtlänge der Eisenbahnen ist 1 Million 200.000 Kilometer, dreimal so viel, als die Entfernung des Mondes von der Erde.

## Eustiges

Belehrt ausgerichtet.

Professor: „Wenn Besuch kommen sollte, sagen Sie, ich sei geistig beschäftigt, und wünsche nicht gestört zu werden.“

Dienstmädchen (später zum Besuch): „Bedauere sehr, der Herr ist geistig gestört und möchte nicht beschäftigt werden.“

Der Erfolg entschuldigt alles.

„Da lese ich soeben, daß die Frauen und Mädchen in Amerika im letzten Jahre dreimal soviel für kosmetische Mittel ausgegeben haben wie der Kriegsminister für die ganze Armee.“ Nun ja — dafür haben sie auch mehr Eroberungen gemacht.“

Ein zweiseitiger Vollvertreter.

In das französische Parlament ging ein Abgeordneter. Er trug rechts eine Wappe unter dem Arm und links eine Wappe.

— Was haben Sie in der rechten Wappe? — fragte ihn einer.

— Kräftige Argumente für die neuen Steuern.

— Und in der linken?

— Kräftige Argumente gegen die neuen Steuern — antwortete der Abgeordnete und fügte leise hinzu: — Wir wissen nämlich noch nicht, welcher Partei wir uns heute anschließen.

**Bruno Bantum und Sohn**  
Maschinenfabrik und Reparaturwerkstätte. — Timisoara 4, Str. Müller-Guttenbrunn 12, Telefon 21-99.  
„RAPID“ 1938  
der in aller Hinsicht vorteilhafte und moderne  
„Hammerschroter“  
Typ V. O. bei 10 PS 500 kg Stundenleistung; Typ V. 1. bei 15 PS 800 kg Stundenleistung.  
Für die Leistung geben wir in aller Hinsicht günstige Garantie.  
Neuanfertigung von Dieselmotorköpfen, Kolben, Wellen, Hammer-schrotern und Hammermühlen.  
Spezialerzeugung von: Kalanderwalzen, Reparaturen u. Schleifen. Erzeugung sämtlicher Maschinen der Farb- und Schokoladenindustrie. Zentrifugen für Färbereien u. Wäschereien. Reparaturen von: Mülleimmaschinen, Dieselmotoren, Dampfmaschinen, Dampfesseln etc. Schleifen u. Kiefern von Mühlenwalzen.

**Wir übersiedeln nach**  
**Buarest**  
Verkaufe die auf Lager befindlichen  
**Fahrräder und Nähmaschinen**  
zu sehr billigen Preisen  
**W. Hammer & Sohn** Arad, P. Avram Jancu 56  
Telefon 20-41

Verbringt die Ferien in der schönsten Seebad-Station  
**Carmen-Sylva**  
Die Hotels  
**MOVILA, BAILOR u. NOU**  
wie auch die Villa GHICA bieten volle Pension in den Monaten Juli und August von Lei 180 und im September von Lei 160 an.

Amtlich bewilligter Ausverkauf der  
**landwirtschaftl. Maschinenabteilung**  
**FRANZ MAGYARI**  
Arad, Str. S. Golbis No. 5.  
Großes Lager in Bienenzuchtgeräten, Milchpumpen-Einrichtungen, technischen Artikeln etc.

### Fachkurs für Handwerker

\*) Die „Vereinigung der Banater Deutschen Gewerbetreibenden und Kaufleute“ (BDDK) wird in den kommenden Monaten mehrere Fachkurse für Handwerker veranstalten. Alle Interessenten mögen sich je rascher im Sekretariat der BDDK, Timisoara, Deutsches Haus, melden, um Einzelwünsche entgegennehmen zu können und um festzustellen, welche Kurse veranstaltet werden sollen.

### Achtung!

Für Reserveoffiziere u. Schinbaschi vorchriftsmäßige Anfertigung von Uniformen, mit kompletten Zugehörigen billigt bei

**Solef Kirch, Schneidermeister**  
Arad, Str. Duca 20. (Zur Festungsbrücke führende Gasse.)

### Wolle zum Spinnen

wird übernommen in der Wollspinnerei

**MATTHIAS SCHUCH,**

Periam, (Sub. Timis-Torontal) gegenüber der Spinnfabrik.

### KEINE VALUTENSORGEN MEHR!

Sie können auf Grund einer Pauschalur tschechische Wäber besuchen. Sie können bei Besuch eines jedweden tschechischen Bades sämtliche Badekosten in Lei erlegen und können hierbei eine einwandfreie Wohnung samt Verpflegung ärztlicher Behandlung, Hotel und Restaurant bei freier Wahl genießen und dies alles für eine Baluta, die Ihnen zu einem günstigen Kurse berechnet wird.

Eilen Sie daher Ihre Vormerkung zu machen, wodurch Sie sich Ihre Reise sichern!

Sie erhalten jede Aufklärung seitens der Stelle, die Pauschaluren für tschechische Wäber vermittelt u. z. durch die Vertretung der

**HAMBURG AMERIKA LINIE**  
S. A. R.

**KUNSTLER REISEBURO**  
Arad, Bul. Regina Maria 24.  
Telefon 18-86.